

Bund

Länder

Kommunen

Lehre und Forschung

*Kirchen und
Wohlfahrtsverbände*

*Nicht-Regierungs-
organisationen*

EFFIZIENTE PROZESSE, EINFACHERE BETRIEBS- STEUERUNG

*Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen gestaltet seine
digitale Zukunft*

Ein Praxisbericht



Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen



UNTERSTÜTZUNGSPROZESSE DIGITAL ABBILDEN

Der Weg in die digitale Zukunft führt beim Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen über ein umfassendes Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagement (kurz: QUAM).



Im Rahmen des QUAM hat der Landesbetrieb Wald und Holz NRW sämtliche Prozesse durchleuchtet und sie, soweit möglich, mit BPMN nachgezeichnet. BPMN steht dabei für die Modellierungssprache Business Process Model and Notation, deren Version 2.0 ein weit verbreiteter Standard für die Digitalisierung von Prozessen ist. Nach der Erstellung einer Prozesslandkarte wurden die Vorgänge ausgewählt, die sich schnell und gut digitalisieren lassen. Von den drei üblicherweise im Qualitätsmanagement unterschiedenen Prozessen – Kern-, Management- und **Unterstützungsprozesse** – waren die als drittes genannten am besten geeignet.

Das System von MACH wird bereits seit der Gründung zur digitalen Abbildung einzelner wichtiger Unterstützungsprozesse genutzt.

Zur doppelten Buchführung und Kosten- und Leistungsrechnung verpflichtet, führte der Landesbetrieb 2005 das **Enterprise-Resource-Planning (ERP)-System** von MACH ein.

MODERNISIERUNGSPROJEKT GEMEINSAM ANGEANGEN

Als die Landesregierung von NRW 2006 in einem Kabinettsbeschluss entschied, das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen zu modernisieren, sollten alle Behörden im Land das Programm EPOS.NRW einführen. Knapp zehn Jahre später fiel die Entscheidung, dass die Landesbetriebe von der Verpflichtung zur Umstellung auf EPOS.NRW ausgenommen werden. Nun stand der Landesbetrieb Wald und Holz NRW vor der Wahl: entweder er modernisiert seine bestehende Software oder er führt das neue Programm ein.

So startete 2016 das **ERP-Modernisierungsprojekt mit MACH**.

Im Rahmen der Prozessmanagement-Beratung zur Erweiterung der Prozesslandkarte wurden auch Multiplikator:innen in BPMN geschult. Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW hat seine Personallösung 2011 modernisiert und in diesem Zuge auch strukturelle und organisatorische Anpassungen vorgenommen.

In MACH wird zurzeit der gesamte Beschaffungs- und Rechnungsprozess von der Bedarfsmeldung bis zur Zahlung effizient und komfortabel abgebildet.

Aktuell sind rund 500 Nutzer:innen aus 16 Forstämtern und der Zentrale eingebunden.



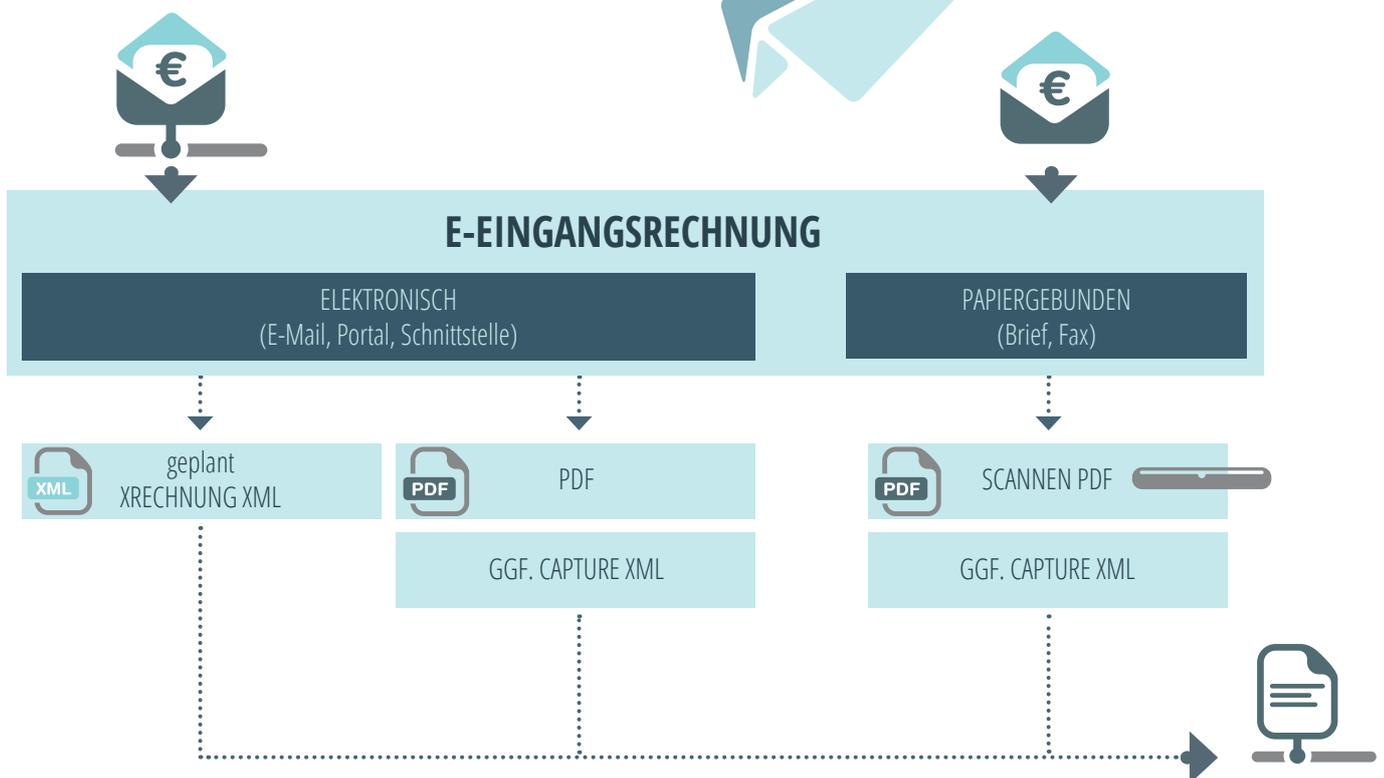
BESCHAFFUNGS- UND RECHNUNGSWORKFLOW EFFIZIENTER GESTALTEN

Der **Beschaffungsprozess** des Landesbetriebs Wald und Holz NRW weist eine Besonderheit auf: Es gibt keine zentrale Beschaffungseinheit. Die Einrichtung ist als Flächenverwaltung mit diversen Untereinheiten organisiert, die trotzdem im gesamten Prozess miteinander kooperieren.

Eine wesentliche Anforderung im Projekt war die Anbindung der wichtigen **Beschaffungsverfahren**: die IT-gestützte Vergabeplattform des Landes NRW, die auch unter dem Namen „Kaufhaus des Landes“ bekannt ist, und das Vergabemanagementsystem (VMS) der cosinex GmbH. Die Schnittstelle zum VMS ermöglicht es, aus einem Beschaffungsprozess in der MACH Software relevante Daten und Dokumente in das VMS und dort in eine Vergabeakte zu überführen. So ist ein rechtskonformes Vergabeverfahren möglich.

Jährlich fallen im Landesbetrieb Wald und Holz NRW etwa 30.000 **Eingangsrechnungen** und auch rund 30.000 **Ausgangsrechnungen** an. Deshalb hatte die Digitalisierung des Rechnungswesens von Anfang an Priorität. Bei den Eingangsrechnungen ist der digitale Prozess inzwischen weitgehend umgesetzt; so können, wie gesetzlich vorgeschrieben, **E-Eingangsrechnungen** empfangen und verarbeitet werden. Es ist geplant, auch die E-Ausgangsrechnung einzuführen und in diesem Zuge soll auch das Format XRechnung unterstützt werden.

Weniger Papier durch digitalen Rechnungsworkflow





INTELLIGENTES BERICHTS- WESEN HILFT FEHLER ZU VERMEIDEN

Im **Berichtswesen** hat der Landesbetrieb Wald und Holz NRW in der Zusammenarbeit mit MACH ebenfalls Fortschritte erzielt. Genutzt wird u. a. die **Business Intelligence** Lösung (BI), um rund 25 verschiedene Berichte zu erstellen. Dabei sind die Daten in MACH BI nicht nur für die Führungsebene von Bedeutung: Bisweilen schützen sie auch Anwender:innen davor, falsche Einträge im System vorzunehmen. Wenn beispielsweise ein:e Nutzer:in einen falschen Kostenträger eingibt, entsteht automatisch ein BI-Bericht, der dem/der Nutzer:in den Fehler anzeigt.

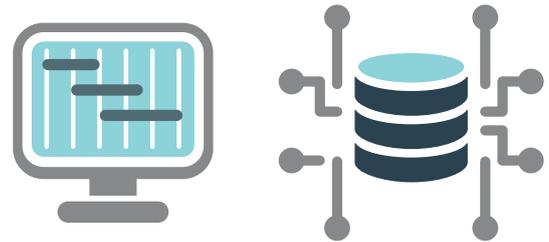
Auch bei der Rechnungserstellung wird BI eingesetzt. Während die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung mit einer Rechnungsstandardsoftware abgebildet werden können, benötigt der Landesbetrieb Wald und Holz NRW oft mehr: nämlich Leistungsnachweise, die von den Auftraggeber:innen einem Förderantrag beigefügt werden können. Des Weiteren nutzt der Landesbetrieb u. a. BI für eine XML-Schnittstelle, über die er die **Leistungsnachweise** im UBL-Format an Fremdfirmen weitergibt (UBL: Universal Business Language). Noch mehr Berichts- und Nutzungsmöglichkeiten werden sich ergeben, wenn ein Großteil der verfügbaren Daten in einem **Data Warehouse** zusammengeführt sein wird. MACH ist Teil eines größeren Projekts zum Aufbau eines Data Warehouses auf der Grundlage eines Data-Vault-Datenmodells.

Zu Beginn hat sich das Team aus Expert:innen in einem viertägigen Workshop intensiv mit dem Status Quo und den Anforderungen des Landesbetriebs Wald und Holz NRW auseinandergesetzt. 2020 wurde in diesem Pilotprojekt die Entwicklungsumgebung fertiggestellt. 2022 kann das Projekt auf sehr gute Ergebnisse zurückblicken: Ein Data Vault zu MACH live! Finanzen wurde ausgeliefert und erste Berichte aus dem MACH ERP-System und drei Drittsystemen und separaten Plandaten liegen vor.

DIGITALISIERTE PROZESSE ENTLASTEN MITARBEITER:INNEN

2023 soll das Data Warehouse ausgerollt werden, einschließlich der Schulungen von Mitarbeiter:innen. Über das Data Warehouse sollen sowohl **Standardberichte** als auch **Ad-hoc-Berichte** generiert werden können. Die Vision: Allen Mitarbeiter:innen stehen auf ihren Tablets die relevanten Daten zur Verfügung, wenn sie den Stand eines bestimmten Sachverhalts abfragen.

„Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen ist ein gutes Beispiel dafür, wie eine öffentliche Einrichtung die Digitalisierung mit Hilfe von MACH Lösungen offensiv angeht“, sagt Tobias Adam, Geschäftsfeldmanager Landesverwaltungen bei der MACH AG. Das ERP-System von MACH sei nach und nach um verschiedene Funktionen erweitert worden. Dabei werden durch die digitalisierten Prozesse im Beschaffungs- und Rechnungswesen vor allem Mitarbeiter:innen entlastet, während das Berichtswesen mit Business Intelligence und Data Warehouse für die effiziente Steuerung des Betriebs zunehmend an Bedeutung gewinnt.



Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

Ihr Ansprechpartner



TOBIAS ADAM

mailbox@mach.de

Telefon 0451 / 70 64 70



www.mach.de

MACH AG ■ Lübeck ■ Berlin ■ Düsseldorf ■ München